

Liebe Bürgerinnen und Bürger!

Immer wieder erreichen uns die unterschiedlichsten Fragen zum geplanten Kraftwerk. Einige konnten wir in unseren Newslettern und in zahlreichen persönlichen Gesprächen in den Sprechstunden schon beantworten. Wir möchten Ihnen in diesem Newsletter einige Details zum Thema Geschiebeführung im Inn näher bringen.

Hat das GKI Auswirkungen auf die Geschiebeführung?

Ein unausgeglichener Geschiebehaushalt in einer Flussstrecke kann zu unterschiedlichen Auswirkungen führen. Bei erhöhtem Geschiebetrieb kann es einerseits zu Sohleintiefungen und damit verbunden zu Grundwasserabsenkungen kommen. Andererseits bedeutet ein zu geringer Materialtransport die Möglichkeit von Verlandungen im Fluss und eine Beeinträchtigung der Hochwassersicherheit.

Für die Region ist es wichtig, dass im Inn ein ausgeglichener Geschiebehaushalt vorherrscht. Mit zahlreichen und umfassenden Untersuchungen sowie einer eigens durchgeführten Geschiebesimulation wurden von der GKI die möglichen Auswirkungen des Kraftwerks ermittelt. **Die Untersuchungen der Fachexperten und die Ergebnisse der Modellversuche haben ergeben, dass das GKI keine negativen Auswirkungen auf den Inn haben wird.**

Damit das Geschiebe im Inn effektiv bewegt werden kann, braucht es ein Hochwasser, welches im Durchschnitt einmal im Jahr auftritt. Trotz energiewirtschaftlicher Einbußen wird die GKI das Kraftwerk an diesen Tagen außer Betrieb nehmen. Die Schleusen des Wehrs werden geöffnet und die Turbinen abgeschaltet. Somit steht dem Inn das komplette Wasservolumen zur Verfügung, das für die Weiterführung des Geschiebes notwendig ist. Erst wenn die Wasserführung wesentlich unter die Hochwassermenge fällt und der Geschiebetrieb aufhört, nimmt das Kraftwerk seinen Betrieb wieder auf. Damit funktioniert der Geschiebetransport auch nach der Inbetriebnahme des Kraftwerkes so wie heute.

UVP-Gutachten verzögert sich

Aufgrund von Kapazitätssengpässen beim Amt der Tiroler Landesregierung verschiebt sich die Erstellung des Umweltverträglichkeits-Gutachtens um weitere sechs Monate. Somit könnte sich die Verzögerung im Genehmigungsverfahren auf bis zu 18 Monate erhöhen. Darüber sind wir alle nicht erfreut. Einerseits bedingt eine Verzögerung eine Erhöhung der Baukosten von rund einer Million Euro pro Monat. Andererseits werden damit auch die positiven regionalwirtschaftlichen Impulse und die ökologischen Verbesserungen im Inn um wertvolle Zeit nach hinten verschoben. Wir hoffen aber auf einen Genehmigungsbescheid bis Herbst 2009.

Wir wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2009!

Ihr GKI-Team



Was passiert mit den Schwebstoffen, die sich im Stauraum ansammeln?

Bei Schwebstoffen handelt es sich um feinste geologische Sedimente, die der Inn vom Oberlauf antransportiert und die im Stauraum abgesetzt werden. Diese Stoffe stellen einen wesentlichen Anteil am natürlichen Feststoffhaushalt eines Gewässers dar und sollten daher im Fluss verbleiben. Die im Stauraum zwischengelagerten Sedimente werden bei jedem Hochwasserabfluss abgeführt, also wenn das Wasser des Inn durch das natürliche Hochwasser schon getrübt ist.

Was passiert mit dem Geschiebe aus den Seitenbächen?

Der Inn ist bereits heute nicht in der Lage, das durch die Seitenbäche anfallende Material zur Gänze weiterzuführen. Um die Hochwassersicherheit im Inn aufrecht zu erhalten, muss derzeit ein Großteil dieses Geschiebes ausgebaggert werden. Daran wird sich auch durch den Betrieb des GKI nichts Wesentliches ändern. Das GKI wird sich selbstverständlich bei den Erhaltungsmaßnahmen auf der Restwasserstrecke beteiligen.

GKI-Servicebüro in Pfunds macht Weihnachtspause

Die Gemeinschaftskraftwerk Inn GmbH hat seit Ende September ein Service-Büro in Pfunds, Stuben 45, eingerichtet. Zahlreiche interessierte Anrainer haben uns bereits besucht. Viele Fragen konnten zufriedenstellend beantwortet werden.

Vom 23. Dezember 2008 bis einschließlich 6. Jänner 2009 geht das GKI-Team in die Weihnachtsferien. Das Service-Büro ist deshalb geschlossen.

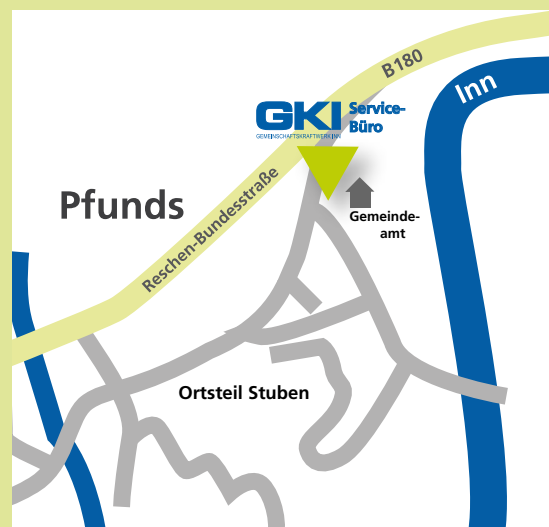
Ab 2009 stehen wir Ihnen aber wieder

jeden 2. und 4. Dienstag im Monat von 16 bis 18 Uhr

für Fragen, Anregungen und Diskussionen zur Verfügung.

In den nächsten beiden Monaten sind das der 13. und 27. Jänner sowie der 10. und 24. Feber.

Nutzen Sie diese Möglichkeit und schauen Sie bei uns vorbei!



**Wir freuen uns auf Ihr Kommen!
Ihr GKI-Team**